



Leica Microsystems GmbH

Wetzlar

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

B. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Leica Microsystems GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Leica Microsystems GmbH, Wetzlar - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Leica Microsystems GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

C. Grundsätzliche Feststellungen

Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse halten wir die Darstellung und Beurteilung der Lage des Unternehmens und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die gesetzlichen Vertreter im Jahresabschluss und im Lagebericht für zutreffend.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Hervorzuheben sind insbesondere die folgenden Aspekte:



- Die Umsätze beinhalten wie im Vorjahr im Wesentlichen Erlöse für verschiedene Dienstleistungen für verbundene Unternehmen der Leica-Microsystems-Gruppe. Im Geschäftsjahr 2024 wurde für diese Dienstleistungen ein Rückgang um 10,5 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnet, da in den verschiedenen Dienstleistungsbereichen, wie z. B. Management, EDV und Marketing, Leistungen in einem entsprechend geringeren Umfang als im vergangenen Jahr erbracht und verrechnet wurden. Der Umsatz ging im Geschäftsjahr 2024 daher um EUR 4,9 Mio. auf EUR 41,6 Mio. zurück.
- Das Ergebnis vor Gewinnabführung bereinigt um die Effekte aus den Ergebnisabführungen von Tochtergesellschaften verschlechterte sich im Berichtsjahr um EUR 43,2 Mio. Diese Ergebnisverschlechterung war vor allem auf die im Vorjahr enthaltenen Anteilsverkäufe zurückzuführen, zum anderen auf negative Zinseffekte in Höhe von EUR 4,9 Mio. sowie gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 2,4 Mio.
- Die Ergebnisabführung der Leica Microsystems Holdings GmbH ging um EUR 14,3 Mio. zurück, andererseits ist die Ergebnisabführung der Beckman Coulter GmbH um EUR 1,0 Mio. gestiegen. Auch die Leica Microsystems IR GmbH konnte ihren Ergebnisbeitrag um EUR 1,7 Mio. aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung bei ihren Lizenznehmern steigern.
- Im Bereich der Finanzanlagen wurde bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen eine Erhöhung in Höhe von TEUR 13.829 verzeichnet. So führte der Kauf von Anteilen an der Beckman Coulter Saudi Arabia Co. LTD., Riad/Saudi- Arabien, in Höhe von TEUR 11.588 und eine Erhöhung der Anteile bei Beckman Coulter GmbH, Krefeld, um TEUR 2.241 zu der Steigerung.
- Im Bereich des Umlaufvermögens verringerten sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um insgesamt EUR 16,8 Mio. im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 574,6 Mio. Dieser Rückgang ging zum einen mit EUR 12,0 Mio. auf die schlechteren Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften
- Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurde zum Bilanzstichtag ein erheblicher Rückgang um EUR 36,9 Mio. auf EUR 183,6 Mio. verzeichnet. So ergab sich zum einen ein deutlicher Rückgang in Höhe von EUR 55,2 Mio. durch die verringerte Verbindlichkeit aufgrund der geringeren Ergebnisabführung des Berichtsjahres 2024 an die Gesellschafterin KVHG2 GmbH sowie bei den Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen in Höhe von EUR 2,8 Mio. Gegenläufig stiegen die Darlehensverbindlichkeiten aufgrund einiger neuen Darlehen um EUR 21,0 Mio. EUR.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. Wir halten diese Darstellung für plausibel. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Kernaussagen hinzuweisen:

- Für die Einschätzung des weiteren Verlaufes des Geschäftsjahres 2025 für die Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften ergibt sich nach wie vor eine Unsicherheit aufgrund der instabilen geostrategischen Lage mit möglichen Krisenszenarien durch globale Inflation oder bewaffnete Konflikte.
- Auf Basis der Entwicklung des vergangenen Jahres geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Umsätze der Leica-Microsystems-Gruppe für das Geschäftsjahr 2025 sich leicht positiv entwickeln und dementsprechend leicht über dem Vorjahr liegen werden. Bedingt durch diese Umsatzerwartungen geht die Geschäftsführung dann auch von entsprechend moderat ansteigenden Ergebnissen der Tochtergesellschaften aus.
- Zusammenfassend erwartet die Geschäftsführung damit in einem weiterhin hoch volatilen Marktumfeld eine sich leicht verbessernde Geschäftsentwicklung. Die Ergebnisse vor Gewinnabführung der Tochtergesellschaften werden sich voraussichtlich lediglich moderat über dem Niveau des Jahres 2024 bewegen.
- In Folge dürfte das Ergebnis der Gesellschaft vor Ergebnisabführung im Prognosezeitraum auf einem ähnlichen Niveau wie im Geschäftsjahr 2024 bewegen.

D. Prüfungsdurchführung

I. Gegenstand der Prüfung

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir gemäß § 317 HGB die Buchführung, den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - und den Lagebericht auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Die maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätze für unsere Prüfung des Jahresabschlusses waren die Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie die Sondervorschriften des GmbH-Gesetzes. Ergänzende Bilanzierungsbestimmungen aus dem Gesellschaftsvertrag ergeben sich nicht. Prüfungskriterien für den Lagebericht waren die Vorschriften des § 289 HGB.

II. Art und Umfang der Prüfung

Unsere Prüfung haben wir in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Die Prüfung erstreckt sich nicht darauf, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Grundlage unseres risikoorientierten Prüfungsansatzes ist die Entwicklung einer Prüfungsstrategie und eines darauf abgestimmten Prüfungsprogramms, mit dem Ziel ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu erlangen, um das Prüfungsrisiko auf ein vertretbar niedriges Maß zu reduzieren. Das Prüfungsprogramm enthält die von den Mitgliedern des Prüfungsteams durchzuführenden Prüfungshandlungen nach Art, zeitlicher Einteilung und Umfang.

Bei der Identifizierung und Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern auf Abschluss- und Aussageebene erlangen wir ein Verständnis von dem Unternehmen und dessen Umfeld, einschließlich der für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen und ggf. der für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen. Diese Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung ergänzen wir um Datenanalysen. Darauf aufbauend führen wir ggf.



Funktionsprüfungen durch, um die Wirksamkeit von relevanten internen Kontrollen zu beurteilen. Die Erkenntnisse aus diesen Prüfungshandlungen haben wir bei der Festlegung der aussagebezogenen analytischen Prüfungshandlungen und der Einzelfallprüfungen berücksichtigt, die darauf ausgerichtet sind, wesentlich falsche Darstellungen aufzudecken.

Bei der Planung und Durchführung der Prüfung als auch bei der Beurteilung der Auswirkungen von identifizierten falschen Darstellungen auf die Prüfung und von etwaigen nicht korrigierten falschen Darstellungen auf den Jahresabschluss und ggf. den Lagebericht haben wir das Konzept der Wesentlichkeit beachtet.

Unser Prüfungsprogramm hat folgende Schwerpunkte umfasst:

- Analyse des Prozesses der Jahresabschlussstellung;
- Bilanzierung und Bewertung des Finanzanlagevermögens sowie der Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen;
- Bilanzierung der Erträge und Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen sowie der Erträge aus Konzernumlagen;
- Prüfung der Angaben im Lagebericht, insbesondere prognostischer Angaben.

Weiterhin haben wir u. a. folgende Standardprüfungshandlungen vorgenommen:

- Bankbestätigungen haben wir von Kreditinstituten eingeholt.
- Rechtsanwaltsbestätigungen über schwebende Rechtsstreitigkeiten haben wir erbeten und erhalten.
- Über anhängige Rechtsmittel, strittige Steuerbescheide und bestehende Steuerrisiken haben wir uns vom Steuerberater der Gesellschaft schriftlich berichten lassen.
- Die Arbeit eines vom Unternehmen eingesetzten Versicherungsmathematikers wurde für unsere Prüfung der Bilanzierung der Rückstellungen für Pensionen als Prüfungsnachweis genutzt. Wir haben, soweit notwendig, unter Berücksichtigung der Bedeutung der Tätigkeit des Sachverständigen für die Ziele unserer Abschlussprüfung die Kompetenz, die Fähigkeiten und die Objektivität des Sachverständigen beurteilt, ein Verständnis von der Tätigkeit des Sachverständigen gewonnen und die Eignung der Tätigkeit des Sachverständigen als Prüfungsnachweis für die relevante Aussage beurteilt.
- Außerdem haben wir die Veränderungen der Posten des Jahresabschlusses mithilfe analytischer Verfahren auf ihre Plausibilität untersucht.

Alle von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise sind erbracht worden. Die gesetzlichen Vertreter haben uns die Vollständigkeit dieser Aufklärungen und Nachweise sowie der Buchführung, des Jahresabschlusses und des Lageberichts schriftlich bestätigt.

E. Feststellungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Buchführung den gesetzlichen Vorschriften. Die aus weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen haben zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht geführt.

Als zusammenfassendes Ergebnis unserer Prüfung, die sich auf

- die Ordnungsmäßigkeit der Bestandteile des Abschlusses und deren Ableitung aus der Buchführung,
- die Ordnungsmäßigkeit der im Anhang gemachten Angaben,
- die Beachtung der Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften,
- die Beachtung aller für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und aller größenabhängigen, rechtsformgebundenen oder wirtschaftszweigspezifischen Regelungen und
- die Beachtung von Regelungen des Gesellschaftsvertrags, soweit diese den Inhalt der Rechnungslegung betreffen,

erstreckt hat, haben wir den in Abschnitt B wiedergegebenen Bestätigungsvermerk erteilt.

Die gesetzlichen Vertreter haben die Berichterstattung über die Organbezüge im Anhang unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB nach unserer pflichtgemäßen Beurteilung der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse berechtigterweise eingeschränkt.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

1. Bewertungsgrundlagen



Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie den für die Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden maßgeblichen Faktoren einschließlich etwaiger Auswirkungen von Änderungen an diesen Methoden machen wir folgende Angaben:

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft hält zum 31. Dezember 2024 unmittelbar die nachfolgend aufgeführten Anteile an verbundenen Unternehmen:

	Beteiligungsbuchwert in TEUR
Leica Microsystems Holdings GmbH, Wetzlar	279.731
Beckman Coulter GmbH, Krefeld	30.930
Beckman Coulter Saudi Arabia Co. Ltd., Riad/Saudi-Arabien	11.588
Leica Microsystems IR GmbH, Wetzlar	9.253

Im Geschäftsjahr erhöhten sich die Anteile an verbundenen Unternehmen um insgesamt TEUR 13.829. Hiervon entfielen TEUR 11.588 auf den Kauf der Beckman Coulter Saudi Arabia Co. Ltd. sowie die Erhöhung der Anteile an der Beckman Coulter GmbH in Höhe von TEUR 2.241.

Die Gesellschaft bewertet die Anteile an verbundenen Unternehmen mit ihren Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag, sofern von einer dauernden Wertminderung auszugehen ist.

Für die Beteiligungsbewertung hat die Danaher Corp. als oberste Muttergesellschaft einen konzernweiten, zweistufigen Prozess etabliert, welchem auch die Leica Microsystems GmbH folgt. Die Ermittlung der beizulegenden Werte der Beteiligungen basiert dabei zunächst auf der Multiplikatormethode, welche am EBITDA des Berichtsjahres der zu bewertenden Gesellschaft ansetzt und Anzeichen für eine potenzielle Wertminderung identifizieren soll. Falls dieser erste Schritt kritische Bewertungsfälle identifiziert, wird ergänzend auf ein Discounted-Cash-Flow Modell zur Ermittlung des beizulegenden Wertes zurückgegriffen. Den in die Bewertungen einfließenden Parametern liegen verschiedene Annahmen zugrunde, sodass die Ermittlung der beizulegenden Werte ermessensabhängig ist.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Gesellschaft bewertet die Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit ihrem Rückforderungsbetrag oder den niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag. Forderungen in Fremdwährung mit einer Laufzeit unter einem Jahr werden zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Die Werthaltigkeit der Forderungen wird aus der Ertragskraft bzw. Substanz des Schuldners begründet. Die Nachweise der Ertragskraft des Schuldners enthalten Planungswerte, denen zahlreiche Annahmen zugrunde liegen, sodass die Ermittlung der Ertragswerte ermessensabhängig ist.

Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang zu weiteren Bewertungsgrundlagen.

2. Zusammenfassende Beurteilung

Nach unserer pflichtgemäß durchgeführten Prüfung sind wir zu der in unserem Bestätigungsvermerk getroffenen Beurteilung gelangt, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 der Leica Microsystems GmbH, Wetzlar, erstatten wir in Übereinstimmung mit § 321 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf (IDW PS 450 n. F. (10.2021)).

Eschborn/Frankfurt am Main, 21. Juli 2025

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Behr, Wirtschaftsprüferin

Kerber, Wirtschaftsprüfer

**Bilanz zum 31. Dezember 2024****Aktiva**

	31.12.2024		31.12.2023
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		156.042,26	48
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		96.736,52	121
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	331.501.752,29		317.673
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.843.831,44		3.728
		335.345.583,73	321.401
		335.598.362,51	321.570
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.414,27		55
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	574.981.538,76		591.392
3. Sonstige Vermögensgegenstände	182.073,54		3.283
		575.166.026,57	594.730
II. Guthaben bei Kreditinstituten		5.926.580,97	699
		581.092.607,54	595.429
C. Rechnungsabgrenzungsposten		437.144,69	315
		917.128.114,74	917.314

Passiva

	31.12.2024		31.12.2023
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	12.000.000,00		12.000
II. Kapitalrücklage	617.026.617,48		617.026
III. Gewinnvortrag (vororganschaftlich)	34.962.627,19		34.963



	31.12.2024		31.12.2023
	EUR	EUR	TEUR
		663.989.244,67	663.989
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.821.963,00		13.640
2. Sonstige Rückstellungen	14.666.150,79		15.365
		28.488.113,79	29.005
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.044.380,15		451
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.951.720,86		2.270
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	183.957.378,45		220.465
4. Sonstige Verbindlichkeiten	697.276,82		1.134
davon aus Steuern EUR 309.552,85 (Vj. TEUR 199)			
		224.650.756,28	224.320
		917.128.114,74	917.314

Gewinn- und Verlustrechnung für 2024

	2024		2023
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	41.550.384,44		46.441
2. Sonstige betriebliche Erträge	112.643,02		28.383
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 112.643,02 (Vj. TEUR 196)			
		41.663.027,46	74.824
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	9.018.195,04		9.935
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.224.581,42		1.627
davon für Altersversorgung EUR 332.749,06 (Vj. TEUR 697)			
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	84.308,79		71
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.517.489,87		27.147
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 204.267,43 (Vj. TEUR 281)			
		1.818.452,34	36.044



	2024	2023
	EUR	TEUR
6. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	100.724.081,13	112.327
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.347.579,03	12.632
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 6.318.172,26 (Vj. TEUR 10.891)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.403.659,75	7.725
davon an verbundene Unternehmen EUR 9.794.468,39 (Vj. TEUR 7.441)		
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR 245.494,00 (Vj. TEUR 230)		
	96.668.000,41	117.234
9. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	-98.486.452,75	-153.278
10. Jahresergebnis	0,00	0

Anhang für 2024

I. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften. Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung des Anhangs nach § 288 HGB wurden in Anspruch genommen.

Die Gesellschaft ist unter der Firma Leica Microsystems GmbH mit Sitz in Wetzlar im Handelsregister des Amtsgerichts Wetzlar unter der Nummer HRB 5187 eingetragen.

Ergänzende Bilanzierungsvorschriften aus dem Gesellschaftsvertrag bestehen nicht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke teilweise im Anhang gemacht.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert zum Vorjahr die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Wesentlichkeits- und Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 % p. a. im Zugangsjahr und in den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den Finanzanlagen werden die bilanzierten Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Wertaufholungen werden durchgeführt, wenn die Gründe für die Abschreibungen entfallen sind.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) unter Verwendung der "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren in Höhe von 1,90 % (VJ 1,76 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 3,25 % (VJ 3,25 %) und erwartete Rentensteigerungen mit 2,25 % (VJ 2,25 %) berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate in Höhe von 2,0 % (VJ 2,0 %) berücksichtigt.



Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Bei der Berechnung der Rückstellungen für Jubiläumsgelder wurde für die Abzinsung ein Rechnungszins in Höhe von 1,96 % (VJ 1,76 %) verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 3,25 % (VJ 3,25 %) und die Fluktuation wurde mit einer Rate in Höhe von 2,0 % (VJ 2,0 %) berücksichtigt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich, sofern innerhalb eines Jahres fällig, mit dem Stichtagskurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die Davon-Vermerke Währungsumrechnung in der Gewinn- und Verlustrechnung beinhalten sowohl die realisierten als auch die nicht realisierten Währungskursdifferenzen.

Aufgrund der bestehenden steuerlichen Organschaft sind in der Gesellschaft keine laufenden und latenten Steuern zu bilanzieren.

Aufwendungen und Erträge werden periodengerecht abgegrenzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens einschließlich der Anschaffungskosten und Abschreibungen ist aus dem beigefügten Anlagespiegel, der Bestandteil des Anhangs ist, zu ersehen.

Innerhalb der Finanzanlagen erhöhten sich im Berichtsjahr die Anteile an verbundenen Unternehmen um insgesamt TEUR 13.829, hiervon entfielen TEUR 11.588 auf den Kauf der Beckman Coulter Saudi Arabia Co. Ltd., Riad, Saudi-Arabien, sowie die Erhöhung der Anteile an der Beckman Coulter GmbH, Krefeld, in Höhe von TEUR 2.241. Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens betreffen die Zugänge des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 116 die Anlage von Wertpapieren entsprechend der im Berichtsjahr gestiegenen Verpflichtungen aus Pensionszusagen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind alle innerhalb eines Jahres fällig. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen überwiegend Darlehen (TEUR 471.928; Vj. TEUR 468.052) sowie Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen (TEUR 100.724; Vj. TEUR 112.237). Zudem enthält diese Position auch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 2.329; Vj. TEUR 25.545).

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten überwiegend Forderungen aus Umsatzsteuersachverhalten und haben Fälligkeiten innerhalb eines Jahres.

Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das gezeichnete Kapital wird zu 100 % von der KVHG2 GmbH, Wetzlar, gehalten. Veränderungen in Bezug auf das gezeichnete Kapital sowie auf die Kapitalrücklage haben sich im Berichtsjahr 2024 keine ergeben.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Ermittlung des Diskontierungszinssatzes gemäß § 253 Abs. 2 HGB liegt ein Zeitraum von zehn Jahren zugrunde anstelle von sieben Jahren. Der sich daraus ergebende Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt EUR 53.917 (Vj. TEUR 93).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Personalarückstellungen wie Aktienoptionen, Tantiemen und Boni, Gleitzeitkonten, Urlaubsansprüche und Restrukturierung (TEUR 13.138, Vj. 13.784) sowie für ausstehende Rechnungen (TEUR 1.213, Vj. TEUR 1.254) gebildet.

Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Verbundenen Unternehmen handelt es sich um ein Darlehen der KVHG GmbH, Wetzlar, in Höhe von TEUR 60.000 (Vj. TEUR 60.000) mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren und ist nicht besichert.

Die weiteren Darlehen der Cepheid GmbH, Krefeld, in Höhe von TEUR 6.000 (Vj. TEUR 0), der Leica Microsystems CMS GmbH, Wetzlar, in Höhe von TEUR 11.000 (Vj. 0) und der Leica Biosystems Deutschland GmbH, Nußloch, in Höhe von TEUR 4.000 (Vj. 0) haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr und sind nicht besichert.

Auf die Ergebnisabführung entfallen TEUR 98.486 (Vj. TEUR 153.277) sowie weitere TEUR 4.471 (Vj. TEUR 7.188) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche andere Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr und sind nicht besichert.



Beziehungen zu Gesellschaftern

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 bestanden Darlehensforderungen gegen die Gesellschafterin KVHG2 GmbH, Wetzlar, in Höhe von TEUR 443.927 (Vj. TEUR 442.997). Das Darlehen ist am 31. Dezember 2025 zurückzuzahlen. Es verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn es nicht mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt wird. Im Berichtsjahr 2024 haben nicht gezahlte Zinsen das Darlehen vertragsgemäß erhöht.

Gleichzeitig bestehen zum Bilanzstichtag innerhalb der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 98.486 (Vj. TEUR 153.277), die das noch nicht abgeführte Ergebnis des Geschäftsjahres 2024 in gleicher Höhe betreffen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Berichtsjahr nur Währungskursgewinne ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zeigte sich im Berichtsjahr ein Anstieg um TEUR 2.370 im Vorjahresvergleich, dies ging auf erhöhte Aufwendungen bei verschiedenen Kostenpositionen für Weiterverrechnungen von Dienstleistungen von verbundenen Unternehmen wie z.B. Technischer Service, Marketing und IT zurück.

Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen

Die Gesellschaft hat für das Berichtsjahr aus den Ergebnisabführungsverträgen mit den direkt zu 100 % gehaltenen Gesellschaften Erträge in Höhe von TEUR 100.724 (Vj. TEUR 112.327) erzielt, davon TEUR 71.489 von der Leica Microsystems Holdings GmbH, Wetzlar, TEUR 16.214 von der Leica Microsystems IR GmbH, Wetzlar, sowie TEUR 13.021 von der Beckman Coulter GmbH, Krefeld.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die mit dem Gesetz zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen (Mindeststeuergesetz) eingeführten BEPS Pillar 2 - Regelungen sind seit dem 1. Januar 2024 wirksam anzuwenden. Die Mindeststeuer wird auf Ebene der Muttergesellschaft Danaher Corp. analysiert und ermittelt. Davon ausgehend ergeben sich für die deutsche Mindeststeuergruppe - zu der die Leica Microsystems GmbH gehört - im Geschäftsjahr 2024 keine Mindeststeuerbelastungen.

IV. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Im Rahmen des von der KVHG2 GmbH, Wetzlar, eingerichteten zentralen Cash- Poolings, an dem neben der Gesellschaft auch verschiedene andere Gesellschaften des Danaher-Konzerns teilnehmen, haftet die Gesellschaft gesamtschuldnerisch für einen eventuellen Verbindlichkeitssaldo, der sich infolge des Cash-Poolings auf dem Konto der Cash-Pool führenden Gesellschaft, der KVHG2 GmbH, ergibt. Zum 31. Dezember 2024 ergibt sich bei der KVHG2 GmbH ein Guthabensaldo, sodass kein Haftungsrisiko besteht.

Gemäß § 73 AO haftet die Gesellschaft als Organgesellschaft für die im Rahmen der Organschaft bestehenden Steuerverbindlichkeiten des Organträgers. Das Risiko der Inanspruchnahme wird infolge der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Organträgers als gering eingeschätzt.

Weitere Haftungsverhältnisse gemäß §§ 251 i. V. m. 268 Abs. 7 HGB bestanden am Bilanzstichtag nicht.

II. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Miet- und Leasingverträgen bestanden zum 31. Dezember 2024 Miet- und Leasingverpflichtungen im Gesamtbetrag von TEUR 216 (Vj. TEUR 225), die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 2025 und 2028. Davon bestehen keine Verpflichtungen gegenüber verbundenen bzw. assoziierten Unternehmen. Auf Verpflichtungen aus Altersversorgung entfällt ebenfalls kein Betrag. Ansonsten bestanden zum Bilanzstichtag keine weiteren nicht in der Bilanz erscheinenden Geschäfte gemäß § 285 Nr. 3a HGB, die für die Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären.

Ein offenes Kontraktvolumen aus Devisentermingeschäften besteht nicht.

Darüber hinaus sind keine weiteren für die Beurteilung der Finanzlage bedeutsamen Verpflichtungen zu vermerken.

Nicht marktübliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Durch die Einbeziehung des Abschlusses der Gesellschaft in den in Deutschland offengelegten Konzernabschluss der Danaher Corporation, Washington D.C., USA, ist die Gesellschaft von der Angabe zu nicht marktüblichen Geschäften gemäß § 285 Nr. 21 HGB mit Unternehmen der Danaher Gruppe befreit.

Mit nahestehenden Personen fanden keine nicht marktüblichen Geschäfte statt.

Angaben zum Anteilsbesitz (mittelbare und unmittelbare Beteiligungen)
Angaben zum Anteilsbesitz § 285 Nr. 11 HGB

	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2024 T€	Jahresergebnis 2024 T€	
Unmittelbare Beteiligungen:				
Leica Microsystems Holdings GmbH, Wetzlar	100,0%	93.461	0	1,2
Leica Microsystems IR GmbH, Wetzlar	100,0%	25	0	1,3
Beckman Coulter GmbH, Krefeld	100,0%	30.778	0	1,3
Beckman Coulter Saudi Arabia Co. Ltd., Riad, Saudi-Arabien	5,2%	28.136	4.093	2
Mittelbare Beteiligungen:				
Leica Mikrosysteme Vertrieb GmbH, Wetzlar	100,0%	1.286	0	1,3,4
Leica Microsystems CMS GmbH, Wetzlar	100,0%	38.378	0	1,3,4
Leica Biosystems Nussloch GmbH, Nußloch	100,0%	18.548	0	1,3,4
Leica Biosystems Deutschland GmbH, Nußloch	100,0%	1.848	0	1,3,6
Devicor Medical Europe GmbH, Quickborn	100,0%	1.973	0	1,3,6
Leica Microsystems K.K., Tokio, Japan	100,0%	17.258	3.230	4,5
Leica Microsystems A/S, Herlev, Dänemark	100,0%	5.120	625	4,5
Leica Microsistemas Instrumentos de Precisão Lda., Lissabon, Portugal	100,0%	3.935	506	4,5
ATTO Patent GmbH, Siegen	100,0%	545	165	2
ATTO-TEC GmbH, Siegen	74,0%	18.114	533	2

¹ Gesellschaften mit Ergebnisabführungsvertrag

² Eigenkapital und Jahresergebnis aus aufgestelltem Jahresabschluss

³ Eigenkapital und Jahresergebnis aus geprüftem Jahresabschluss

⁴ Eigenkapital und Jahresergebnis aus Konzern-Reporting-Package

⁵ 100% Tochtergesellschaft der Leica Microsystems Holdings GmbH

⁶ 100% Tochtergesellschaft der Leica Biosystems Nussloch GmbH

Konzernverhältnisse

Die Anteile der Gesellschaft werden zu 100% von der KVHG2 GmbH, Wetzlar, gehalten. Diese ist ein mittelbares Tochterunternehmen der Danaher Corporation, Washington D.C., USA. Damit ist die Gesellschaft verbundenes Unternehmen zur Danaher Corporation, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Das Mutterunternehmen der Gesellschaft für den kleinsten Kreis von Unternehmen ist die KVHG2 GmbH, die sämtliche Anteile der Gesellschaft unmittelbar hält.

Zur Befreiung von der Verpflichtung zur Konzernrechnungslegung nach deutschem Recht macht die Gesellschaft von der Möglichkeit Gebrauch, in Übereinstimmung mit § 292 HGB i. V. m. der KonBefrV für das Geschäftsjahr 2024 einen geprüften befreienden Konzernabschluss mit einem Bericht über die Lage des Konzerns sowie den Bestätigungsvermerk des Konzernabschlussprüfers gemäß der einschlägigen Vorschriften offenzulegen. Dieser Konzernabschluss, in den die Gesellschaft einzubeziehen ist, wird von dem obersten Mutterunternehmen (Danaher Corporation) nach US GAAP aufgestellt; die befreiende Wirkung tritt mit der Offenlegung im Bundesanzeiger ein.



Die wesentlichen Unterschiede zwischen US-amerikanischer (US GAAP) und deutscher Rechnungslegung (HGB) in Bezug auf den Konzernabschluss sind nachfolgend aufgeführt.

Hinter der deutschen und der US-amerikanischen Rechnungslegung stehen grundsätzlich unterschiedliche Betrachtungsweisen. Während die Rechnungslegung nach HGB das Vorsichtsprinzip und den Gläubigerschutz in den Vordergrund stellt, ist die Bereitstellung entscheidungsrelevanter Informationen für den Kapitalgeber das vorrangige Ziel der US-amerikanischen Rechnungslegung. Daher wird auch der Vergleichbarkeit der Jahresabschlüsse - sowohl über verschiedene Geschäftsjahre hinweg als auch von unterschiedlichen Unternehmen - sowie der periodengerechten Erfolgsermittlung nach US GAAP ein höherer Stellenwert eingeräumt als nach HGB.

Rückstellungen

Die Möglichkeiten zur Bildung von Rückstellungen sind in der US-amerikanischen Rechnungslegung restriktiver geregelt als nach HGB. Rückstellungen sind nach US GAAP zu bilden, wenn eine Verpflichtung gegenüber einem Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich ("more likely than not") und die voraussichtliche Höhe des Erfüllungsbetrags der notwendigen Rückstellung zuverlässig schätzbar ist. Dabei ist auch eine Abzinsung zu berücksichtigen, wenn diese zuverlässig schätzbar ist. Rückstellungen nach HGB sind mit dem erwarteten Erfüllungsbetrag zu bewerten und bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr abzuzinsen. Der Diskontierungszins orientiert sich nach US GAAP an Renditen, die am Bilanzstichtag für erstrangige, festverzinsliche Unternehmensanleihen erzielt werden. Nach HGB ist dieser Zins grundsätzlich ein der Laufzeit entsprechender durchschnittlicher Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre. In Bezug auf Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen wird davon abweichend ein durchschnittlicher Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren abgeleitet, weiterhin kann vereinfachend eine Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt werden.

Latente Steuern

Durch die Vorschriften des BilMoG wurde eine weitgehende Harmonisierung in der Berechnungssystematik und Bewertung der latenten Steuern erzielt. Nach § 274 HGB sind steuerliche Verlustvorträge nur dann zu berücksichtigen, wenn in den kommenden fünf Jahren eine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Nach HGB besteht für einen aktiven latenten Steuerüberhang ein Ansatzwahlrecht, nach US GAAP müssen aktive latente Steuern angesetzt werden.

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 62 Personen (Vj. 68), davon 62 Beschäftigte und 0 Auszubildende.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, aber nicht bereits in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet sind, gab es nicht.

Mitglieder der Geschäftsführung

Der Geschäftsführung gehörten im Geschäftsjahr bzw. gehören zurzeit die folgenden Personen an:

Dr. Annette Rinck, Arzier (Schweiz), President Leica Microsystems

Knud Müller, Bensheim, CFO Leica Microsystems (bis 31. März 2024)

Dr. Svetomir Stankovic, Linden, Director Operations (bis 14. August 2024)

Gianmarco Cicuzza, Oberursel, CFO Leica Microsystems (ab 1. April 2024)

David Neubeck, Stahnsdorf, VP Global Operations (ab 14. August 2024).

Gesamtbefugnisse der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2024 hat nur Herr Gianmarco Cicuzza Befugnisse von der Gesellschaft erhalten.

Die Angabe hinsichtlich der Höhe der gewährten Gesamtbefugnisse von der Gesellschaft an die amtierende Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2024 wird aufgrund § 286 Absatz 4 HGB unterlassen.

Die Gesamtbefugnisse an frühere Geschäftsführer beliefen sich auf TEUR 363 (Vj. TEUR 356) und die gebildeten Pensionsrückstellungen für frühere Geschäftsführer zum 31. Dezember 2024 lagen bei TEUR 9.119 (Vj. TEUR 9.206).

Ergebnisverwendungsvorschlag der Geschäftsführung



Das Ergebnis des Geschäftsjahres wird aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags in voller Höhe (TEUR 98.486, Vj. TEUR 153.277) an die Gesellschafterin KVHG2 GmbH abgeführt. Der vororganschaftliche Gewinnvortrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Wetzlar, 18. Juli 2025

Die Geschäftsführung

Gianmarco Cicuzza

Dr. Annette Rinck

David Neubeck

Entwicklung des Anlagevermögens 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.1.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	345.666,82	145.304,98	125.249,30	365.722,50
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	387.308,77	23.357,38	55.762,76	354.903,39
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	344.256.109,33	13.828.919,72	0,00	358.085.029,05
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.732.064,15	115.949,34	0,00	3.848.013,49
	347.988.173,48	13.944.869,06	0,00	361.933.042,54
	348.721.149,07	14.113.531,42	181.012,06	362.653.668,43
	Kumulierte Abschreibungen			
	1.1.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	297.897,84	37.031,70	125.249,30	209.680,24
II. Sachanlagen				



1. Umsatzentwicklung

Die Gesellschaft unterhält ihrem Gesellschaftszweck entsprechend kein operatives Geschäft. Damit beinhalten die Umsätze der Gesellschaft wie im Vorjahr im Wesentlichen Erlöse für verschiedene Dienstleistungen für verbundene Unternehmen der Leica- Microsystems-Gruppe. Im Geschäftsjahr 2024 wurde für diese Dienstleistungen ein Rückgang um 10,5 % oder 4,9 Mio. EUR auf 41,6 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr verzeichnet, da in den verschiedenen Dienstleistungsbereichen, wie z.B. Management, EDV und Marketing, Leistungen in einem entsprechend geringeren Umfang als im vergangenen Jahr erbracht und verrechnet wurden. Der Umsatz ging im Geschäftsjahr 2024 daher um 4,9 Mio. EUR auf 41,6 Mio. EUR zurück.

2. Ertragslage

Im Lagebericht zum 31. Dezember 2023 wurde die Prognose aufgestellt, dass sich für das Geschäftsjahr 2024 aufgrund der zu diesem Zeitpunkt erkennbar zunehmenden Stabilisierung der globalen Corona-Pandemielage, sowie der wirtschaftlichen und politischen Lage eine leicht positive Geschäftsentwicklungen einstellen sollte. Auf dieser Basis wurde dann auch ein entsprechend leicht verbessertes Ergebnis vor Ergebnisabführung durch entsprechend leicht verbesserte Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften erwartet. Diese Prognosen konnten beide nicht erfüllt werden. Bei den Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften wurde ein deutlicher Rückgang verzeichnet. Die Gesellschaft selbst konnte das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung nicht erreichen aufgrund von fehlenden Zinseffekten. Im Vorjahr stützten Gewinne aus Anteilsverkäufen zusätzlich das Ergebnis.

Als zentralen finanziellen Leistungsindikator und somit als Steuerungsgröße sieht die Gesellschaft das Ergebnis vor Gewinnabführung an. Durch die zum Vorjahr fehlenden Zinseffekte und Anteilsverkäufe in Höhe von 42,0 Mio. EUR und den Rückgang bei den Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften in 2024 musste für die Ertragslage der Gesellschaft eine deutliche Verminderung gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden, das Ergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 98,1 Mio. EUR lag um 55,2 Mio. EUR sehr deutlich unter dem Niveau des Vorjahres.

Das Ergebnis vor Gewinnabführung bereinigt um die Effekte aus den Ergebnisabführungen von Tochtergesellschaften verschlechterte sich im Berichtsjahr um 43,2 Mio. EUR. Diese Ergebnisverschlechterung war vor allem auf die im Vorjahr enthaltenen Anteilsverkäufe zurückzuführen, zum anderen auf negative Zinseffekte in Höhe von 4,9 Mio. EUR sowie gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 2,4 Mio. EUR. Bei den Umsätzen musste ebenfalls eine Minderung von 4,9 Mio. EUR hingenommen werden. Dem stand aber gleichzeitig eine Verringerung der Personalkosten um 1,4 Mio. EUR gegenüber.

Bei den Erträgen aus Ergebnisabführungen der verschiedenen Tochtergesellschaften wurde im Berichtsjahr mit einer Abführung in Höhe von 100,7 Mio. EUR die gute Ergebnissituation des Vorjahres (112,3 Mio. EUR) nicht mehr erreicht. Die Ergebnisabführung der Leica Microsystems Holdings GmbH ging um 14,3 Mio. EUR zurück, andererseits ist die Ergebnisabführung der Beckman Coulter GmbH um 1,0 Mio. EUR gestiegen. Auch die Leica Microsystems IR GmbH, Wetzlar, konnte ihren Ergebnisbeitrag um 1,7 Mio. EUR aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung bei ihren Lizenznehmern steigern und den dementsprechend deutlich angestiegenen Lizenzentnahmen.

3. Vermögenslage

Die Investitionen der Gesellschaft sind durch ihren Holding-Charakter geprägt. So sind im Geschäftsjahr 2024 nur TEUR 169 Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen und dort insbesondere in neue EDV-Ausstattung sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung getätigt worden. Dem standen laufende Abschreibungen in Höhe von TEUR 84 gegenüber.

Im Bereich der Finanzanlagen wurde bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen eine Erhöhung in Höhe von TEUR 13.829 verzeichnet. So führte der Kauf von Anteilen an der Beckman Coulter Saudi Arabia Co. LTD., Riad, Saudi-Arabien, in Höhe von TEUR 11.588 und eine Erhöhung der Anteile bei Beckman Coulter GmbH, Krefeld, um TEUR 2.241 zu der Steigerung.

Die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 332 Mio. EUR wurde durch entsprechende Berechnungen der Unternehmenswerte verifiziert.

Hierbei bestätigten sich wie schon im Vorjahr als wesentliche Elemente des Beteiligungswertes der Leica Microsystems Holdings GmbH von 279,7 Mio. EUR, deren Tochtergesellschaften Leica Microsystems CMS GmbH, Wetzlar, insbesondere mit ihrem Segment Konfokalmikroskopie, die Leica Mikrosysteme Vertrieb GmbH, Wetzlar, mit dem Vertriebsgeschäft in den wichtigen Regionen Deutschlands und Händler-Regionen weltweit sowie die Leica Biosystems Nussloch GmbH, Nußloch, mit ihrem Geschäft der histologischen Probenvorbereitung.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens ergaben sich Zugänge in Höhe von TEUR 116 analog zu den entsprechend gestiegenen Verpflichtungen aus den neu zu finanzierenden Pensionszusagen der Gesellschaft für das Geschäftsjahr.

Im Bereich des Umlaufvermögens verringerten sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um insgesamt 16,4 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr auf 575,0 Mio. EUR. Dieser Rückgang ging zum einen mit 11,6 Mio. EUR auf die schlechteren Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften sowie im Weiteren auch eine Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurück. Die Forderungen gegen verbundenen Unternehmen beinhalten neben denjenigen aus Ergebnisabführungen in Höhe von 100,7 Mio. EUR im Wesentlichen Darlehen an verschiedene verbundene Unternehmen in Höhe von 471,9 Mio. EUR sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2,4 Mio. EUR.

Bei den Rückstellungen ergaben sich Erhöhungen in Höhe von 0,2 Mio. EUR für die Pensionsverpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung der Gesellschaft. Die sonstigen Rückstellungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Mio. EUR, dies ist hauptsächlich auf einen Rückgang bei der Bonusrückstellung um -0,3 Mio. EUR, der Restrukturierungsrückstellung um -0,4 Mio. EUR und der Rückstellung für Langzeitkonten -0,5 Mio. EUR, sowie einem Anstieg der Rückstellung für Aktienoptionen um 0,5 Mio. EUR zurückzuführen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurde zum Bilanzstichtag ein erheblicher Rückgang um 36,9 Mio. EUR auf 183,6 Mio. EUR verzeichnet. So ergab sich zum einen ein deutlicher Rückgang in Höhe von 55,2 Mio. EUR durch die verringerte Verbindlichkeit aufgrund der geringeren Ergebnisabführung des Berichtsjahres 2024 an die Gesellschafterin KVHG2 GmbH sowie bei den Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen in Höhe von 2,8 Mio. EUR, gegenläufig stiegen die Darlehensverbindlichkeiten aufgrund einiger neuer Darlehen um 21,0 Mio. EUR.

4. Finanzlage



Im Berichtsjahr verminderte sich der Finanzierungsbedarf der Gesellschaft in Form von Rückstellungen und Verbindlichkeiten analog zu den verminderten Aktiva der Bilanz ohne Bankguthaben um insgesamt 38,8 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr. Diese Minderung bei den erforderlichen Finanzierungsmitteln stammt überwiegend aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um -37,6 Mio. EUR sowie weiteren geringen Veränderungen bei Rückstellungssachverhalten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und, sonstigen Verbindlichkeiten. Die Netto-Guthabenposition gegen Kreditinstitute verringerte sich um 31,9 Mio. EUR. Durch die Einbindung der Gesellschaft in den deutschen Cash-Pool der Danaher-Gruppe waren die Liquidität und die Fähigkeit, allen fälligen Zahlungsverpflichtungen termingerecht nachzukommen, jederzeit gesichert.

Insgesamt werden der Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft als zufriedenstellend beurteilt.

5. Personalbereich

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Personen der Gesellschaft von 62 hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um insgesamt 6 Personen verringert. Dadurch gingen auch die Personalkosten der Gesellschaft im Vorjahresvergleich um TEUR 1.319 auf TEUR 10.243 zurück.

IV. Risiken und Risikomanagement

Im Berichtsjahr bestanden für die Gesellschaft keinerlei Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährdeten. Ebenso sind wirtschaftliche, rechtliche oder sonstige Bestandsgefährdungspotentiale für die Zukunft der Gesellschaft nicht zu erkennen. Zur frühzeitigen Identifizierung von eventuell auftretenden Risiken und zur dadurch möglichen rechtzeitigen Planung und Umsetzung von Gegenmaßnahmen unterhält die Gesellschaft ein Risikomanagement-System. Zur Erkennung und Minimierung von wirtschaftlichen, rechtlichen und sonstigen Risiken hat die Geschäftsführung effiziente Planungs-, Kontroll- und Steuerungssysteme implementiert, die über umfassende Planungs-, Entscheidungs- und Controllingprozesse die frühzeitige Identifikation von Risikopotentialen und damit die Einleitung geeigneter Korrekturmaßnahmen gewährleisten.

Bezüglich derjenigen Geschäftsprozesse, die für das finanzielle Reporting der Gesellschaft bedeutsam sind, sind durch die Geschäftsführung Kontrollmechanismen im Rahmen der seit 2005 durchgeführten Prüfungen gemäß der amerikanischen Sarbanes- Oxley (SOX) Erfordernisse implementiert. Darüber hinaus sind entsprechende Versicherungen zur Eingrenzung der finanziellen Auswirkungen von Schadensfällen und Haftungsrisiken abgeschlossen.

Risiken aus Zöllen bestehen bei der Gesellschaft nur indirekt, da sie nur Dienstleistungen innerhalb der Leica Gruppe anbietet. Dieses Risiko besteht nur über die Tochtergesellschaften welche Produkte an Dritte weltweit verkaufen und mit denen ein Gewinnabführungsvertrag besteht.

Risiken aus Preisänderungen oder aus Zahlungsstromschwankungen ist die Gesellschaft nicht unmittelbar ausgesetzt, da sie kein operatives Geschäft betreibt. Dem generellen Risiko für das wirtschaftliche Ergebnis und die Liquidität der Gesellschaft trägt die Geschäftsführung je nach Situation mit entsprechenden Maßnahmen Rechnung.

Die Gesellschaft besitzt weder in Russland noch in der Ukraine Tochtergesellschaften oder Beteiligungen und unterhält auch keine direkten Geschäftsbeziehungen weder mit Kunden noch mit Lieferanten, von daher geht die Gesellschaft aus heutiger Sicht davon aus, dass der derzeitige Konflikt keine nennenswerten Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft haben wird.

Es sind keine Risiken bekannt, von denen einzeln oder im Verbund eine Bestandsgefährdung ausgeht.

V. Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung sowie Ausblick

Grundsätzlich erfolgt die Analyse der Risiken und Chancen zum Bilanzstichtag. Die wesentlichen Chancen und Risiken für die Entwicklung des laufenden Geschäftsjahres 2025 der Gesellschaft stellen sich wie folgt dar.

Für die Einschätzung des weiteren Verlaufes des Geschäftsjahres 2025 für die Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften ergibt sich nach wie vor eine Unsicherheit aufgrund der instabilen geostrategischen Lage mit Handelskonflikten, Inflation, Zöllen und bewaffnete Konflikte.

In der aktuellen Planung für das Geschäftsjahr 2025 wurden die oben genannten Faktoren berücksichtigt und auch in die Ergebnisse der Tochtergesellschaften eingearbeitet.

Auf dieser Basis geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Umsätze der Leica- Microsystems-Gruppe für das Geschäftsjahr 2025 sich leicht positiv entwickeln und dementsprechend leicht über dem Vorjahr liegen werden. Bedingt durch diese Umsatzerwartungen geht die Geschäftsführung dann auch von entsprechend moderat ansteigenden Ergebnissen der Tochtergesellschaften aus. Zusammenfassend erwartet die Geschäftsführung damit in einem weiterhin hoch volatilen Marktumfeld eine sich leicht verbessernde Geschäftsentwicklung.



Die Ergebnisse vor Gewinnabführung der Tochtergesellschaften werden sich voraussichtlich lediglich moderat über dem Niveau des Jahres 2024 bewegen und in Folge dürfte das Ergebnis der Gesellschaft vor Ergebnisabführung im Prognosezeitraum auf einem ähnlichen Niveau wie im Geschäftsjahr 2024 bewegen.

Wetzlar, den 18. Juli 2025

Die Geschäftsführung

Gianmarco Cicuzza

Dr. Annette Rinck

David Neubeck

Die Gesellschafterversammlung hat am 18.09.2025 den Jahresabschluss festgestellt und die Gewinnabführung an die KVHG2 GmbH beschlossen.